

Tag 3

Die fünfte Runde brachte keine Entscheidung um den Turniersieg. Im Gegenteil! Matthias Stöcklein vom TV Hallstadt kam gegen seinen Namensvetter vom SC Bamberg nicht recht weiter und teilte den Punkt, während Fabian Hörmann vom Kronacher SK Sophie Kuhleemann vom SV Memmelsdorf in der Eröffnung überrumpelte und den ganzen Punkt einfuhr. Da fällt mir Sultan Saladin ein, der ein begnadeter Schachspieler war. Der bot gegen seine Cousine Remis an, weil es damals unschicklich war gegen eine Dame zu verlieren. Da hieß der Läufer allerdings noch Alfil und benötigte einen Sprungstein.

Kader-Spieler Sebastian Strätker vom TSV Bindlach Aktionär kam zwar heute auf zwei Remisen, aber da die Gegner von der Zahl schwächer waren als er, tut das seiner DWZ nicht gut. Die Spitzenreiter gaben sich nachmittags keine Blöße. Fabian Hörmann konnte den Angriff seines Vereinskameraden Jan Trinkwalter widerlegen und Matthias Stöcklein kämpfte gegen Johann Roch von den SF Kirchenlamitz um einen Freibauern um schließlich die Qualität zu erobern und die Stellung zu knacken.

In der U-16 ließ der Führende Alexander Kuhleemann vom SC Bamberg ein Unentschieden gegen seinen Vereinskameraden den groß aufspielenden Florian Bücker zu, um nachmittags gegen Maximilian Schrepfer ebenfalls SC Bamberg den ganzen Punkt zu holen. Er ist halt doch ein Angriffsvirtuose. Damit hat er jetzt einen Zähler Vorsprung vor Sven Küspert, FC Marktleuthen, der gegen Johannes Pfadenhauer vom Kronacher SK in der fünften Runde über sich hinaus wuchs und einen verdienten Sieg feiern konnte. Nachmittags war gegen Florian Bücker nach frühem Damentausch nicht mehr wie ein Unentschieden drin. Hakan Düzardic, SF Windheim hielt mit einem Sieg in der Morgenpartie noch Schritt, verlor aber gegen Johannes in Runde sechs die Nerven und warf seine Partie weg. Lukas Seubert, SC Bamberg hatte also seinen Stift wieder gefunden und wollte sich damit zurückmelden. Eineinhalb Punkte aus den beiden Partien sprechen dafür, aber leider geht nach vorne nicht mehr viel. Die beiden Mädchen im Feld spielten mit unterschiedlichem Erfolg. Während Bianca Zürner vom TSV Bindlach Aktionär mit zwei Siegen die fünfzig Prozent sicherte und gegen Miss Überschall morgen noch einmal punkten kann, kam eben diese nicht umhin als zwei weiteren Gegnern zu gratulieren. Das bedeutet das Tabellenende mindestens so uneinholbar wie am anderen Ende.

Tobias Becker, Kronacher SK und Matthias Greger, SV Thiersheim ziehen in der U-14 gemeinsam einsam ihre Runden. Beide haben 4,5 Punkte und damit einen komfortablen Vorsprung von einem Zähler auf die großen Überraschungen des Turniers Cynthia Spangenberg, TSV Bindlach-Aktionär und Leon Bauer, SV Neustadt die punktgleich mit drei weiteren Spielern die Plätze drei bis sieben belegen. Das hätte auch anders aussehen können, wenn eben dieser Leon nicht daneben gegriffen und Tobias die erste Niederlage zugefügt hätte, aber es hat nicht sollen sein. Vielleicht ist der in der Schlussrunde reif, wenn er gegen Kader-Spieler Florian Buschbeck aus Ebern antreten muss. Die Nummer zwei der Setzliste und Elo-Riese Rene Stingl aus Thiersheim findet sich momentan auf dem undankbaren vierten Platz wieder, könnte aber von einem Ausrutscher der vor ihm platzierten profitieren. Leider gibt es auch in dieser Gruppe einen Spieler ohne Punkte, so dass wieder ein Jugendtrainer Aufbauarbeit leisten muss. Aber denkt an den olympischen Geist: Dabei sein ist alles!

In meinem morgigen Bericht werde ich dann die Kader-Spieler noch einmal beim Namen nennen, damit jeder weiss, wer in Schney von denen dabei war, die besonders gefördert werden. Ich hoffe die hinterlassen einen guten Eindruck. Mit der Hoffnung, dass die Spannung am Schluss nicht durch ein paar vorzeitige Remisen zunichte gemacht wird werde ich mal ab und zu kiebitzen, denn ich habe ja die U-12 zu betreuen, die ebenfalls vormittags in Schney ihre Meister küren. Nachmittags ist dann das große Blitzen angesagt, dass von den Kleinen bestimmt etliche mitmachen, weil sie da das tun dürfen, was sie zuvor auch schon gemacht haben – nur diesmal ohne

Aufschreiben.

Ein Geheimnis konnte ich trotz Stress heute schon lüften: Ich weiss woher die Klasse der Jugendlichen des SC Höchststadt kommt. Die Jugendlichen, so fiel mir auf, haben nicht nur einen Jugendtrainer, wie viele andere auch, nein, sie haben von klein auf noch einen Sekundanten, einen Tertianten und vielleicht gar einen Quadranten oder wie auch immer. Jedenfalls kamen immer wieder mal Erwachsene oder ältere Jugendliche um sie zu betreuen. Das sollte Schule machen.